

Einfache Anfrage Steiner-Kaltbrunn vom 12. Juli 2012

Anschluss Wangen Ost nicht verpassen

Schriftliche Antwort der Regierung vom 18. September 2012

Marianne Steiner-Kaltbrunn erkundigt sich in einer Einfachen Anfrage vom 12. Juli 2012, ob ein neuer Nationalstrassen-Anschluss Wangen-Ost an die A3 (Anschluss Wangen-Ost) zusätzliche Möglichkeiten zur Lösung der Verkehrsprobleme in Rapperswil-Jona eröffnet und ob die Regierung bereit ist, diese in kooperativer Zusammenarbeit mit dem Kanton Schwyz zu prüfen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

1. Weder die Regierung noch das Baudepartement waren bisher in das Begehren des Kantons Schwyz für einen neuen Anschluss Wangen-Ost mit einbezogen, insbesondere weil der beantragte Anschluss (zwischen den bestehenden Anschlüssen Lachen und Reichenburg) geografisch wie auch verkehrstechnisch deutlich ausserhalb des Verkehrs-Sanierungssperimeters der Stadt Rapperswil-Jona und des räumlichen Interessenbereichs des Kantons St.Gallen liegt.

Mit dem Beschluss des Bundesamtes für Strassen (ASTRA), aufgrund einer Zweckmässigkeitsbeurteilung das Begehren des Kantons Schwyz in seine Nationalstrassenplanung aufzunehmen und in einem Zeitraum von rund 15 Jahren realisieren zu wollen, hat das Vorhaben für den Kanton St.Gallen einen neuen Konkretisierungsstand erreicht. Das Baudepartement wird deshalb dem Kanton Schwyz beantragen, künftig über die weitere Projektplanung für den Anschluss Wangen-Ost orientiert zu werden.

2. Die geografische Lage eines allfällig neuen Anschlusses Wangen-Ost wird aus heutiger Sicht kaum massgeblich zur Lösung der Verkehrsprobleme auf dem Seedamm und in der Stadt Rapperswil-Jona beitragen können. Einzig eine sehr weiträumige und aus heutiger Sicht höchst unwahrscheinliche Umfahrungsvariante könnte allenfalls im Bereich dieses neuen Anschlusses enden. Diese Variante wird aber vorläufig vom Baudepartement nicht weiter verfolgt. Unabhängig davon ist aber die kooperative Zusammenarbeit auf Fachebene mit dem Nachbarkanton Schwyz – wie mit allen anderen Nachbarkantonen auch – jederzeit sichergestellt.
3. Auch mit dem grundsätzlich positiven Entscheid des ASTRA für den Anschluss Wangen-Ost liegt die Konkretisierung und Realisierung des Vorhabens noch in weiter Ferne und ermöglicht im heutigen Zeitpunkt keinen konkreten und verlässlichen Terminplan. Das Baudepartement wird die weitere Projektentwicklung im Kanton Schwyz mit Interesse weiter verfolgen, wird aber keinen direkten Einfluss auf den Terminplan nehmen können. Dieser wird massgeblich vom ASTRA bestimmt werden.

Bezüglich weiterem Vorgehen zur Verkehrsentslastung in Rapperswil-Jona liegt die Federführung nach dem negativen Volksentscheid vollumfänglich bei der Stadt. Diese hat die Arbeiten zur Suche neuer Lösungen zwischenzeitlich unter Einbezug der interessierten Organisationen und Interessengruppen in Angriff genommen und ein erstes Verkehrsforum Ende August 2012 durchgeführt. Zwei weitere Verkehrsforen sollen im Jahr 2013 folgen. Das Baudepartement begleitet diese Foren, wird aber erst dann wieder federführend aktiv, wenn ein konkreter Antrag der Stadt Rapperswil-Jona vorliegt.